

*Erzbischof Günther II. von Magdeburg schließt mit Markgraf Wilhelm I. ein Bündniß auf 5 Jahre von Weihnachten an.* 1403 Nov. 25.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5285. Das S. an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 65 fol. 17 (durchstrichen).

Ann.: Gegenbrief des Markgrafen Wilhelm dat. Meißen 1403 Nov. 25, gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 154<sup>b</sup>. Vergl. No. 168.

Wir Gunther von gotes gnaden gekorn ercebischoff tzu Meydeburg bekennen —, daz wir mid gutem vorrathe, wißin unde willen durch fredis unde merglichis nuczes und  
 10 framen willen unsers stiftes landin unde luthin, den wir darinne erkant habin unde erkennin, unde uff daz unser lande unde lute deste fredelichir<sup>a</sup>) geschucz unde beschermid werdin unde mid frede bliben, uns mit dem hochgeborn furstin hern Wilhelmen margrafen czu Mißin unde lantgrafen in Doringen unserm lieben hern vorbundin unde voreint haben funnff gantze iar, dy von den nehist tzukomendin winachten noch einandir volgin, unde  
 15 voreinen unde vorbindin uns mid om, der marke tzu Mißin unde sinen landin unde luthin dy gnante tziid us in crafft deses brifes in allir mase, alze hirnach geschriben sted. [1] Czum erstin so sulle wir sin, siner lande noch luthe dy tziid us fyende nicht werdin durch nimandis willen, sundern wir sullen unde wullen dy tzid us sin lande unde luthe getrulich schuczin unde beschermin, so wir fordirst mogin, glich unsers selbes landen  
 20 unde luthin, ane geverde. [2] Wir sullen ouch noch enwullen dez obingnanten unsers hern margrafen Wilhelm fyende, roubere unde fiere in unsern sloßin, stetin, landin noch dorffirn dy tziid us wißentlich nicht husen, hegin, heymen noch furdern noch nymande der unsern daz gestatin tzu thunde ane geverde. Geschege ouch, daz der obgnante unser herre adir dy sinen von siner wegin sine fyende in unsern landin, sloßin, stetin adir  
 25 dorffirn anquemen, tzu den mogin sy sich haldin unde der sich undirwinden, daran sullen wir noch dy unsern sy nicht hindern in keine wis ane geverde. [3] Were ouch, daz der obgnante unser herre margrafe Wilhelm imandis fyend wurde adir daz imant sin fyend worde, dy sich an rechte czu nemene unde czu phlegene, wy sich daz von rechte geborte, nicht woldin gnugen lase unde der wir czu gliche unde rechte nicht kondin  
 30 mechtig gesin, der fyende solde wir denne ouch dorch sinen willen werdin binnen virczen tagen, alze er daz von uns eyschin werdit, unvorczoglich unde ane geverde, unde sullen om dartzu getrulich behulfin sy, bis so lange daz om von den recht adir bescheydinheyt widdirvert, alze glich unde mogelich ist. [4] Unde wes fyende wir so dorch sinen willen werden, were der sinen landen bas geseßin denn unsern landen, so soldin unde  
 35 wolde wir der unsern tzehen mid glefenien by on tzu eime tegelichin krige legin in siner sloße ein, wu dez nod were, uff unser eygen koste und ebinture. Weren sy abir unserm lande bas gelegen denne sinem, so solde er dezglich dy sinen ouch in unser slos legin. Weren abir dyselbin unsern beyden landin glich unde wol beseßin, so sulle wir beydersiit